

# Neue Chancen zur Inklusion – Persönliche Zukunftsplanung im Übergang

Schule      Beruf

Schweizer Heilpädagogik-Kongress  
 02. September 2015  
 Bern

Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung Schweiz und deutschsprachig

Zukunftsplanung ist...

- Stärken
- Vernetzen
- Leichter machen
- Träumen
- Meilensteine setzen
- Unbekanntes Gebiet erkunden
- Unterstützen
- Verantwortung übernehmen
- Segel setzen
- Neue Wege gehen
- grosse Ideen denken
- Wachsen




## Boden bereiten: Was braucht es zum wachsen?

---







## Zitat Ines Boban

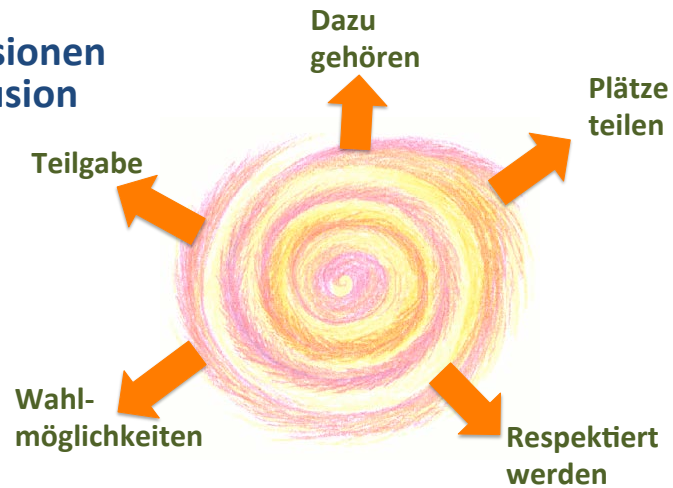
---

„Klar ist auf jeden Fall:  
es gibt keine untere Grenze kognitiver  
Leistungsfähigkeit und keinen Lebenszustand,  
die den Zugang zu Bürgerzentrierter  
Zukunftsplanung unmöglich machen könnten.“

Ines Boban (2008): Bürgerzentrierte Zukunftsplanung in Unterstützerkreisen. Inklusiver Schlüssel zu Partizipation und Empowerment pur.

## Warum Persönliche Zukunftsplanung PZP?

oder die  
**5 Dimensionen  
von Inklusion**



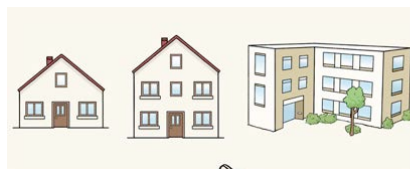
## Wohnen – Wie will ich wohnen?

**Menschen mit Behinderung können selber entscheiden, wo und mit wem sie wohnen.**

**Haus**

**Wohnung**

**Wohnheim**



## UN-Konvention z.B. Artikel 19



- ⊕ **Wohnen wo, wie und wem ich will**
- ⊕ **Persönliche Assistenz**
- ⊕ **Gemeindenahе Dienstleistungen**
  - ⊕ unterstütztes Wohnen
  - ⊕ Unterstützte Beschäftigung
  - ⊕ Freizeitassistenz
  - ⊕ Bildungsassistenz
- ⊕ **Normale Einrichtungen und Dienste müssen auch für Menschen mit Behinderung zugänglich sein.**
- ⊕ **Unabhängig von Art und Schwere der Behinderung**

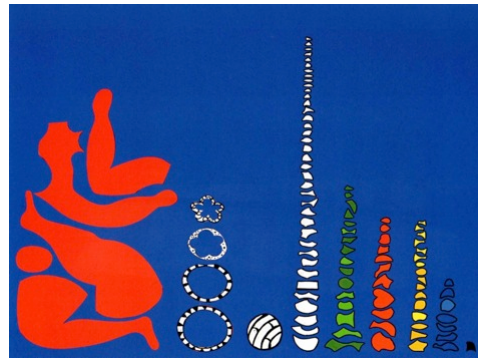
## Was ist Persönliche Zukunftsplanung?



**Denkweise** und viele Methoden zur  
**Unterstützung von Personen** oder Gruppen  
in einem **Prozess**  
vom hier und jetzt  
in  
eine **positive** (bestmögliche)  
**Zukunft**



## Ganzheitlich Denken



Niki de Saint Phalle „Volleyball“, 1993 aus: Ursus Wehrli (2004): Kunst aufräumen. Königstein im Ts: Kein und Aber.

## Entwicklung PCP - PZP



**2009** EU Leonardo „new path to inclusion“  
D, Ö, Sk, TschR (Vertreter CH, LX)


**Ende 1990 er** Zaghafte Ansätze in Deutschland:  
*Persönliche Zukunftsplanung*

**1990 er** *Person-centred planning*  
Judith Snow & Marsha Forest u.a.

**1980 er** USA + Kanada: Erste Anfänge als Alternativen (und Kritik an) bisherigen Hilfeplanungen für Menschen mit Unterstützungsbedarf




Quelle: Hinz & Kruschel 2013




## 1. Leben-Stil-Qualität


---


**Hauptperson im Detail**






**Stärken  
Gaben  
Ressourcen**






**FITNESS**  
Wie? Wo? Wann? Wie oft?






**LESEN** Zeitungen,  
Zeitschriften, Bücher?


**Orte**



---

**DIESE 3 DINGE MAG UND SCHÄTZE ICH AN DIR:**

1. 
2. 
3. 





**Fokus**

# FÄHIGKEITEN, STÄRKEN, RESSOURCEN, GABEN



tobias zahn  
zukunftsplanung weiterbildung



ICH BRAUCHE  
DEINEN RAT,  
MAFALDA

WORUM  
GEHT'S  
DENN,  
SUSANITA?

SAG MAL...  
WAS KANN ICH MIT EINER  
SO INTERESSANTEN  
PERSÖNLICHKEIT WIE  
MEINER ANFANGEN?




erbildung

## „Träume sind mächtiger als Tatsachen!“

Robert Fulghum



# Träume & Wünsche

Träume,  
Hoffnungen



- ★ Jeder Mensch verdient eine Person, der an sie glaubt, ihre Träume ernst nimmt und sich für sie einsetzt.
- ★ Träume haben als Träume Ihre Berechtigung
- ★ In den Träumen, Visionen liegt unsere Motivation
- ★ Träume auf Ihren Kern hin erkunden
- ★ Träume in gangbare Schritte umwandeln
- ★ Wenn Du niemandem von Deinen Träumen erzählst, kann Dir auch keiner einen Traum erfüllen.

## 2. Visionen für ein positives Leben



### Träumen & Wünschen



Kern im  
Traum  
erkunden



Träume  
sind  
Motor



## Vorbereitung: Kommunikations-Hilfen



- ★ Wörter finden, mit denen man über Zukunft reden kann
- ★ Kommunikations-Hilfen anpassen
- ★ Einen Übersetzer finden



## 3. Umsetzung z.B. Zukunftsfest



**Wichtige Menschen  
Alle tun gut!**

**Ideen zünden**

**Moderation**

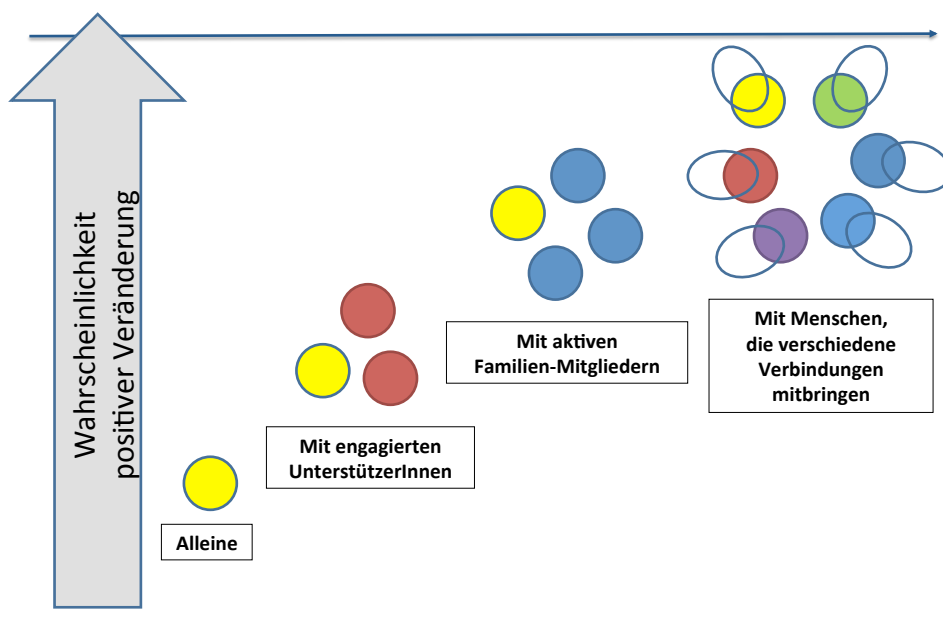


## Unterstützungskreis



- ⊕ Treffen aller Menschen, die die Person bei der Persönlichen Zukunftsplanung unterstützen können und wollen
- ⊕ die planende Person entscheidet, wer eingeladen werden soll
- ⊕ Hauptperson, Familie, Freunde, Bekannte, Fachleute, Kollegen
- ⊕ gemeinsame Planung und kreative Problemlösung
- ⊕ verschiedene Perspektiven, informelle Kontakte sind wichtig
- ⊕ angenehmen Ort wählen (zu Hause, Büro, Restaurant, Schule ...)
- ⊕ gute Moderation sicherstellen, die planende Person in den Vordergrund stellen, alle Beteiligten einbeziehen
- ⊕ eventuell Kerngruppe und erweiterte Gruppe bei bestimmten Fragestellungen

## Wahrscheinlichkeit von Veränderung





---

**„Der beste Weg die Zukunft  
vorauszusagen, ist sie zu gestalten.“**

Willy Brandt



---


**Vielen Dank fürs zuelose und mitdenke**

**3. Inklusive Weiterbildung zur  
Moderator-in in Persönlicher  
Zukunftsplanung ab Oktober 2015  
in Zürich**



Tobias Zahn

[www.persoeliche-zukunftsplanung.ch](http://www.persoeliche-zukunftsplanung.ch)  
[tobias.zahn@persoeliche-zukunftsplanung.ch](mailto:tobias.zahn@persoeliche-zukunftsplanung.ch)

 [www.facebook.com/persoelichezukunftsplanung](https://www.facebook.com/persoelichezukunftsplanung)

# PERSÖNLICHE ZUKUNFTSPLANUNG

9. SCHWEIZER HEILPÄDAGOGIK-KONGRESS

02.09.2015

CHRISTINA SETTELEN

Persönliche Zukunftsplanung PZP - Christina Settelen - Oberwil

02.09.2015

1

## METHODEN

- **LAGEBESPRECHUNG**

WIE IST ES IM MOMENT?

- **MAPS**

(MAKING ACTION PLANS)

WER BIN ICH, WAS KANN ICH?

- **PATH**

(PLANNING ALTERNATIVES TOMORROWS WITH HOPE = "EIN ANDERES MORGEN MIT HOFFNUNG PLANEN" )

WIE KANN ICH MEINE ZUKUNFT KONKRET PLANEN?

Persönliche Zukunftsplanung PZP - Christina Settelen - Oberwil

02.09.2015

2

## LAGEBESPRECHUNG

### ZIEL:

SCHNELLES ÜBERBLICKEN DER SITUATION

ERKENNEN VON THEMEN, DIE VERÄNDERUNG BRAUCHEN

PLANUNG UND VEREINBARUNG ERSTER SCHRITTE UND AKTIONEN

## LAGEBESPRECHUNG

### FRAGEN, DIE BEANTWORTET WERDEN MÜSSEN:

- WAS IST DER PERSON SELBST WICHTIG?
- WAS IST DER BLICK DER FAMILIE UND ANDERER PERSONEN ODER FACHLEUTE AUS DEM UMFELD?
- WAS LÄUFT GUT?
- WAS LÄUFT NICHT SO GUT?

# LAGEBESPRECHUNG



Persönliche Zukunftsplanung PZP - Christina Settelen - Oberwil

02.09.2015

5

## MAPS

**ZIEL:**

## ERKUNDEN DER GESCHICHTE EINER PERSON

## KENNENLERNEN IHRER TRÄUME UND ALPTRÄUME

## FORMULIEREN UND FESTHALTEN DER FÄHIGKEITEN UND GABEN EINER PERSON

ERKUNDEN, WAS DER PERSON IM LEBEN WIRKLICH WICHTIG IST

## PLANUNG KONKRETER HANDLUNGSSCHRITTE

Persönliche Zukunftsplanung PZP - Christina Settelen - Oberwil

02.09.2015

6



# MAPS

FRAGEN, DIE BEANTWORTET WERDEN MÜSSEN:

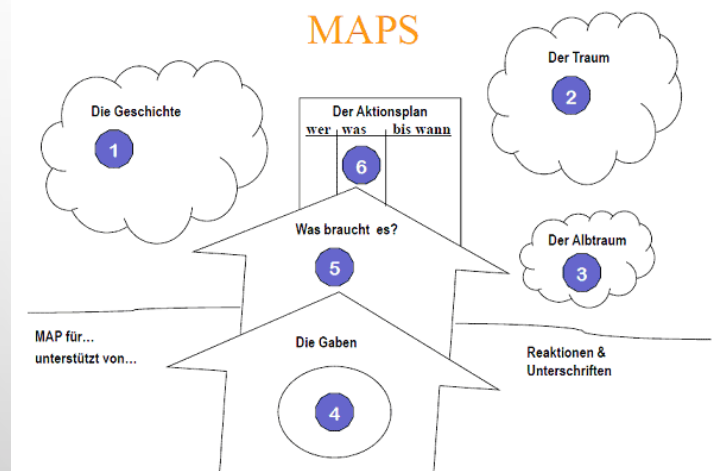
- WELCHE GABEN HAT DIE PERSON?
- WO KÖNNTEN DIESE GABEN IN DER GESELLSCHAFT EINGEBRACHT WERDEN?
- WAS BENÖTIGT ES, DAMIT DIESE GABEN IN DER GESELLSCHAFT EINGEBRACHT WERDEN KÖNNEN?
- WELCHE UNTERSTÜTZUNG VON WEM IN WELCHER FORM IST DAZU NOTWENDIG?

Persönliche Zukunftsplanung PZP - Christina Settelen - Oberwil

02.09.2015

7

## MAPS



Persönliche Zukunftsplanung PZP - Christina Settelen - Oberwil

02.09.2015

8

## PATH

### ZIEL:

MAPS DIENT ALS GUNDLAGE MIT DEN WERTEN UND TRÄUMEN  
ERKUNDEN DER VISION DER PERSON (NORDSTERN)  
BESCHREIBEN DER KONKRETEN VORSTELLUNG DER ZUKUNFT  
PLANUNG KONKRETER HANDLUNGSSCHRITTE  
UNTERTEILUNG DER PLANUNG IN KLEINE TEILSCHRITTE

Persönliche Zukunftsplanung PZP - Christina Settelen - Oberwil

02.09.2015

9

## PATH

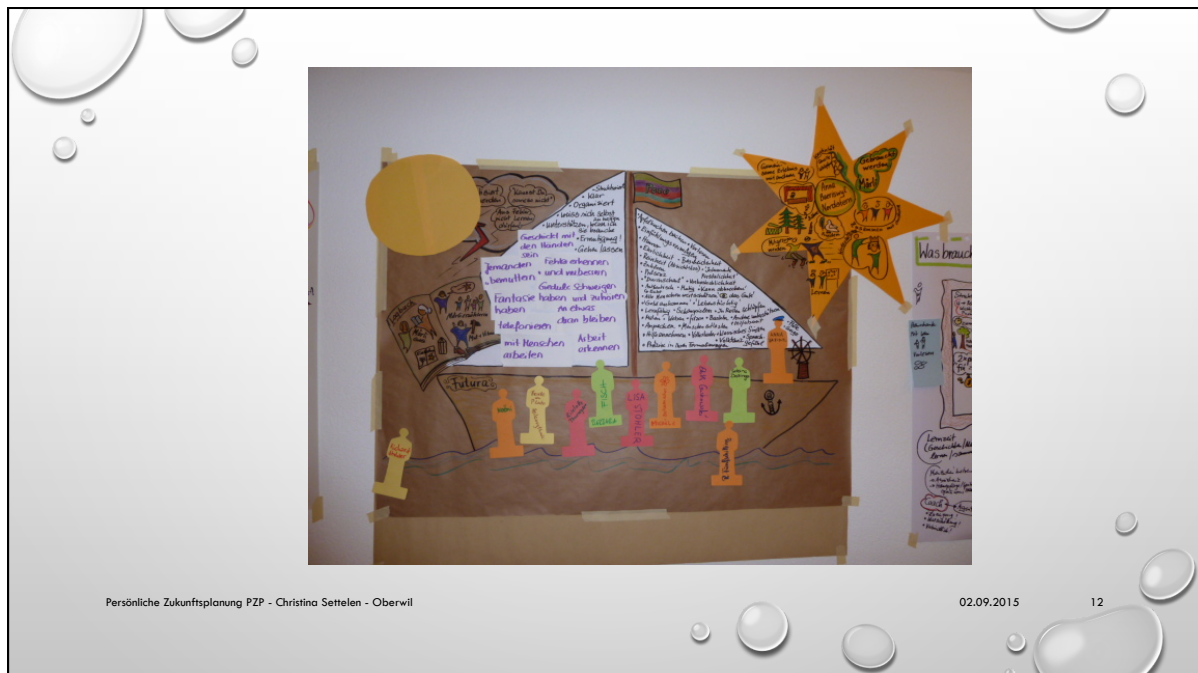
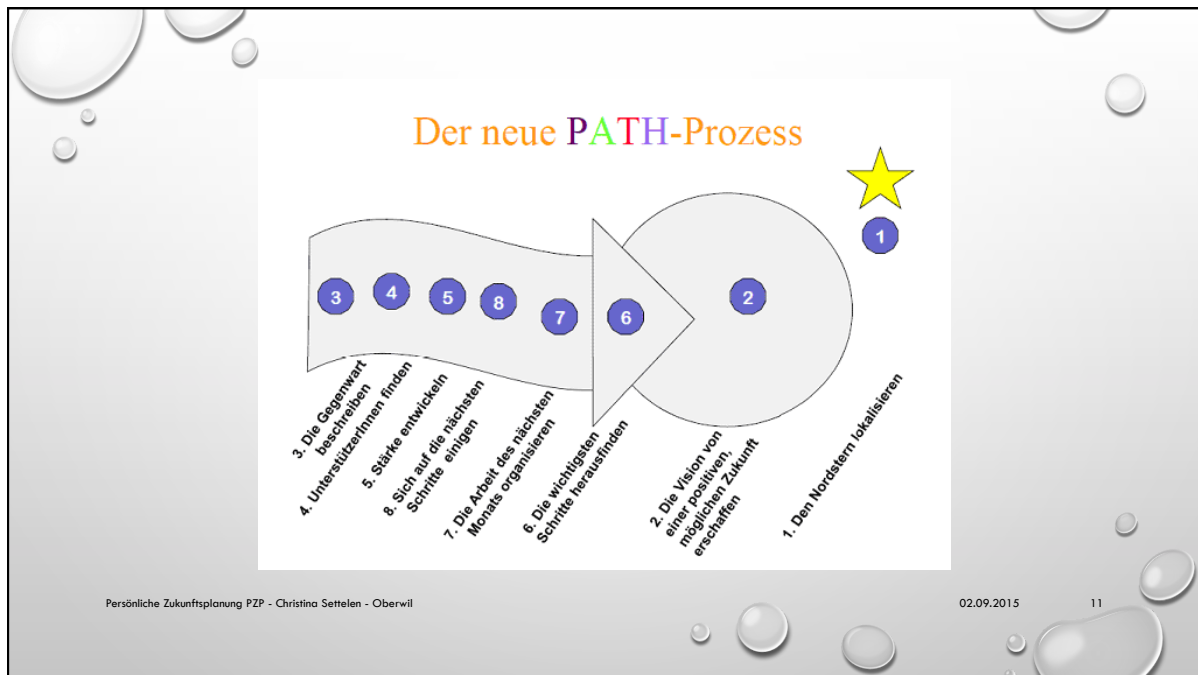
### FRAGEN, DIE BEANTWORTET WERDEN MÜSSEN:

- WELCHE VORSTELLUNG HAT DIE PERSON VON IHRER ZUKUNFT?
- WELCHE VISIONEN UND TRÄUME LEITEN SIE DABEI?
- WAS IST DAS WICHTIGSTE AN DIESER ZUKUNFTSVORSTELLUNG?
- WAS VON DIESER VORSTELLUNG KANN UMGESETZT WERDEN?
- WELCHE UNTERSTÜTZUNG VON WEM IN WELCHER FORM IST DAZU NOTWENDIG?

Persönliche Zukunftsplanung PZP - Christina Settelen - Oberwil

02.09.2015

10



## WAS BRAUCHT ES?

- **BEDARF FÜR EINE PERSÖNLICHE ZUKUNFTSPLANUNG VON DER HAUPTPERSON**
- AUSGEBILDETEN MODERATOR ODER MODERATORIN
- AUSGEBILDETE ZEICHNERIN ODER ZEICHNER
- GEEIGNETER RAUM
- UNTERSTÜTZER
- GELD
- MODERATIONSMATERIAL

Persönliche Zukunftsplanung PZP - Christina Settelen - Oberwil

02.09.2015

13

## WAS BRAUCHT ES?

- MODERATOR MUSS KOMMUNIKATIONSMÖGLICHKEITEN DER HAUPTPERSON KENNEN:
  - LEICHTE SPRACHE
  - DOLMETSCHER FÜR GEBÄRDENSPRACHE
  - HILFSMITTEL FÜR BLINDE
  - DOLMETSCHER FÜR NICHTSPRECHENDE MENSCHEN
  - KOMMUNIKATIONSHILFSMITTEL

Persönliche Zukunftsplanung PZP - Christina Settelen - Oberwil

02.09.2015

14

## WAS BRAUCHT ES?

- MUT
- AUSHALTEN KÖNNEN, IM MITTELPUNKT ZU STEHEN
- MUT
- SICH ERNSTHAFT FÜR DIE AUSGEARBEITETEN MASSNAHMEN EINSETZEN
- MUT
- GRENZEN UND GEWOHNHEITEN SPRENGEN
- MUT

Persönliche Zukunftsplanung PZP - Christina Settelen - Oberwil

02.09.2015

15

## WAS BRAUCHT ES?

- HALTUNG VON RESPEKT JEDEM MENSCHEN GEGENÜBER, WIE ER AUCH IMMER IST
- NEUGIERDE
- UNVOREINGENOMMENHEIT



[HTTP://INKLUSION.RLP.DE/BERATUNG-UND-INTERESSENVERTRETUNG](http://inklusion.rlp.de/beratung-und-interessenvertretung)

Persönliche Zukunftsplanung PZP - Christina Settelen - Oberwil

02.09.2015

16

## KONSEQUENZEN?

**ES KÖNNTE SEIN, DASS EINE PERSÖNLICHE ZUKUNFTSPLANUNG NEUE IDEEN  
WACH RUFT...**

